



Kellertheater Murten | Postfach 159 | 3280 Murten
www.kellertheatermurten.ch | info@kellertheatermurten.ch

Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, 24. April 2025 | 19.30 Uhr

Bistro im KiB | Prehlstrasse 13, Murten

Anwesend	29 Teilnehmende gemäss Präsenzliste (davon 27 Stimmberechtigte), inkl. Vorstand
Gast	Urs Luginbühl
Presse	Urs Hänni (Murtenbieter)
Entschuldigt	7 Mitglieder
Protokoll	Isabelle Baumberger

Stephan Hugentobler begrüsst die Anwesenden im Namen des Vorstandes zur ausserordentlichen Generalversammlung des Kellertheaters Murten, speziell Urs Luginbühl und Jacqueline Zurkinden (beide vom Verein KiB) und Ruedi Herren und Markus Ith (Stadt Murten). Er dankt den anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen.

Die Einladung zur Generalversammlung wurde frühzeitig per Post oder per Mail verschickt und auf der Webseite publiziert.

Stephan Hugentobler verliest die Liste der Entschuldigten.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste.

1. Zusammenführung der Vereine Kellertheater Murten / Kultur im Beaulieu

Eine ausserordentliche Generalversammlung wurde einberufen, weil zum Zeitpunkt der 55. Generalversammlung vom 27. August 2024 noch keine Information zur zukünftigen Entwicklung bekannt war. Die Mitglieder des KTM sollen jetzt persönlich und nicht nur schriftlich informiert werden.

- **Ziel**

Das Ziel der Veranstaltung ist:

- Information der Mitglieder bezüglich der angestrebten Fusion der Vereine Kultur im Beaulieu KiB und Kellertheater Murten KTM
- Information zur Weiterführung des Betriebes des Kulturhauses durch den Verein KTM

Letztlich soll über das Mandat zur Weiterführung der begonnenen Arbeit abgestimmt werden.

- **Ausgangslage**

An der Generalversammlung des KiB vom 25. September 2024 stand die Kündigung des Mietvertrages mit der Stadt zur Diskussion.

Auslöser dazu war, dass keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden werden konnten, welche den Verein weiterführen wollen.

Aus der Diskussion an jener Versammlung wurde klar, dass das Vorgehen als nicht optimal angesehen wurde. Es könne auch kontraproduktiv sein, den Vertrag zu kündigen, da das weitere Vorgehen seitens Stadt nicht abgeschätzt werden kann.

Der Vorstand des KTM hatte bereits im Vorfeld vom Ansinnen erfahren und sich an seinen Vorstandssitzungen intensiv mit der Frage «Wie weit» auseinandergesetzt.

An der Generalversammlung wurde vom Vorstand des KTM der Vorschlag gemacht, gemeinsam mit dem KiB eine Lösung zu suchen, welche die Weiterführung des Kulturhauses gewährleisten soll.

Die Versammlung sah dies als einzig gangbaren Weg an und erteilte dem Vorstand des KiB den Auftrag, mit dem KTM zusammen eine Lösung zu erarbeiten.

2. Stand der Vorbereitungsaktivitäten

Am 10. Oktober 2024 fand die erste Sitzung der Vorstände beider Vereine statt. Rasch wurde klar, dass das Weiterführen des Kulturhauses nur mit einer Fusion der beiden Vereine und der Übernahme des Kulturhauses durch das KTM gewährleistet werden kann. Das Kellertheater Murten soll mit seinem Namen als Marke weiterbestehen und das Haus als Lokalität soll seine Marke «Kultur im Beaulieu» (KiB) behalten.

Es wurde entschieden, eine Absorptionsfusion durchzuführen, bei welcher der Verein KTM bestehen bleibt und den Verein KiB integriert. Dieser wird bei Zustimmung durch die ordentlichen Generalversammlungen beider Vereine automatisch aufgelöst.

In mehreren folgenden Sitzungen wurde eine Bestandaufnahme der anstehenden Aufgaben gemacht, Visionen für die zukünftige Führung des Kulturhauses diskutiert, ein Businessplan und ein Statutenentwurf erstellt.

Am 5. Februar 2025 traf sich eine Delegation beider Vorstände mit einer Vertretung der Stadt Murten (Stadtschreiberin Nadine von Vivis und kulturverantwortlicher GR Ruedi Herren), um die Möglichkeiten von Anpassungen beim Mietvertrag und nötige Arbeiten und Verantwortlichkeiten zu besprechen.

Die Stadtvertretung hat dabei klar zum Ausdruck gebracht, dass sie an einer Weiterführung des Betriebes durch das KTM sehr interessiert ist und den nötigen politischen Prozess positiv unterstützen wird.

Weitere Sitzungen mit der Stadt und der Verwaltung werden folgen.

In Arbeit sind aktuell die Fusionsvereinbarung und eine Nutzungsordnung des Hauses.

An den beiden ordentlichen Versammlungen zum Abschluss des Vereinsjahres 2024/2025 von KiB und KTM soll über die Fusion abgestimmt werden. Die dafür nötigen Dokumente werden mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

3. Fragerunde und Inputs

Es entstand eine angeregte Runde aus Fragen und Antworten und weiteren Voten.

Nachfolgend eine Zusammenfassung:

- Trixi Vogl: Bleibt das Programm wie gehabt?
Antwort Vorstand: Ja, es soll eine ähnliche Nutzung wie bis anhin geben (Musik, Theater, Comedy, Eigenproduktion Theater, Talk, Lesungen etc.)
- Elsbeth Gloor: Hat das KTM daran gedacht, dass es noch viel Zeit für organisatorische Arbeiten im Hintergrund wie z.B. Übergaben und Übernahmen an Veranstalter etc. braucht?
Antwort Vorstand: Der Vorstand hat dank Austausch mit Kurt Gloor eine Vorstellung davon, was ihn erwartet. Stephan Hugentobler ist seit diesem Jahr teilpensioniert und hat sich bereit erklärt, zusätzliche organisatorische Aufgaben zu übernehmen.
- Stand heute sind sämtliche Anlässe in einer Form öffentlich. Ein vorstandsinterner Diskussionspunkt ist, ob in Zukunft eine erweiterte Nutzung möglich ist. Z.B. auch mal eine

private Vermietung. Das KTM wird ausloten müssen, was geht. Der Vorstand will sich nicht übernehmen und auf dem Boden bleiben.

- Vom KIB-Vorstand wird Urs Luginbühl in den KTM-Vorstand wechseln.
- Jacqueline Zurkinden: Könnte der Bereich «Bistro» nicht ausgelagert werden?
Antwort Vorstand: An einen externen Betreiber wird das Bistro nicht vergeben. Es ist jedoch wünschenswert, in Zukunft innerhalb des KTM ein Team «Bistro» zu haben, mit einer verantwortlichen Person aus dem Vorstand, aber mit zusätzlichen Helferinnen.
- Wie viele Mitglieder sind heute doppelt, d.h. Mitglied in beiden Vereinen?
Antwort Vorstand: Die Anzahl Personen ist nicht so gross, wie ursprünglich befürchtet. Die Mitgliederlisten beider Vereine wurden nach der ersten gemeinsamen Sitzung erfasst und miteinander abgeglichen. Die neue Beitragsstruktur soll vereinfacht werden und wird sich aus den bestehenden herleiten.
- Susanne Gerber: Mit welchen Einnahmen und Ausgaben wurde gerechnet?
Antwort Vorstand: Die Jahresrechnungen beider Vereine wurden miteinander verglichen und daraus ist ein erstes Budget entstanden. Es wurde dabei besonders auf der Einnahmenseite vorsichtig budgetiert. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen betragen zur Zeit ca. 6'700 Fr. beim KTM und ca. 8'200 Fr. beim KIB. Im fusionierten Verein wurde mit Mitgliederbeiträgen von 10'000 Fr. kalkuliert.
- Wie verhält es sich mit dem zukünftigen Mietvertrag?
Antwort Vorstand: Dieser war Bestandteil des Gesprächs mit der Vertretung der Stadt Murten. Der bestehende soll übernommen werden. Gewünscht seitens KTM sind einzelne Anpassungen.
- Trixi Vogl äussert ihren Respekt für den Mut des Vorstands KTM, für die angestrebte Fusion und die Übernahme der kommenden Aufgaben.
- Marianne Siegenthaler: Das Bistro sei eine wichtige Einnahmequelle. Evt. müsse man sich eine kleine Entschädigung für den Bistrodienst überlegen.
- Ruedi Herren: Er ist froh, dass das KTM hinsteht und übernehmen will. Eine Neuausschreibung des Mietvertrags wäre für die Stadt schwieriger. Die Finanzen müssen aber noch durch den Gemeinderat. Begrüssenswert wäre, wenn alle Nachbargemeinden ebenfalls ihren Teil für die finanzielle Tragbarkeit des Kulturhauses leisten würden. Im Sinne von Verteilung der Zentrumslasten.

4. Abstimmung

- **Abstimmungsfrage**

«Sollen die begonnenen Arbeiten weitergeführt werden mit dem Ziel einer Absorptionsfusion und der Übernahme des Betriebes durch das KTM?»

Die Frage wird mit 27 Ja-Stimmen - ohne Gegenstimme - gutgeheissen.

Stephan Hugentobler dankt für das Vertrauen und das rege Interesse an der Zukunft des Kulturhauses und lädt zu einem kleinen Apéro ein.

Um 20.45 Uhr endet die ausserordentliche Generalversammlung des Kellertheaters Murten.

Fürs Protokoll
Isabelle Baumberger